

DIE LINKE. (mit BfBB) *Chappod*

Fraktion im Stadtrat Bergisch Gladbach

Rathaus Bergisch Gladbach

Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204-22073

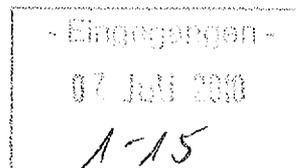
Fax.: 02204-609313

www.linksfraktion-GL.de

07. Juli 2010

no

An den Bürgermeister
Lutz Urbach
Rathaus Bergisch Gladbach
51465 Bergisch Gladbach



4.7.2010

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. (mit BfBB) zur Verwendung von Solaranlagen auf Dächern städtischer Gebäude.

Für die Ratssitzung vom 13.7.2010 stellt die Fraktion DIE LINKE. (mit BfBB) folgende Fragen:

Sehr geehrter Herr Urbach,

in der Sitzung des Infrastrukturausschuss vom 30.6.2010 erklärte die Verwaltung, dass **KEINES** der Dächer von städtischen Gebäuden für die Verwendung von Solaranlagen geeignet sei. Bei der großen Anzahl der zur Verfügung stehenden Dächer halten wir diese Auskunft für unwahrscheinlich, denn fast jedes private Wohnhaus ist für diese Anlagen geeignet.

Leider wurde eine genauere Auskunft aller Flächen verweigert, da die Recherche zu umfassend sei. Die Fraktion zeigt sich darüber sehr verwundert, denn der ursprüngliche Prüfauftrag wurde von **allen** Fraktion einstimmig getragen und ist damit offensichtlich ein wichtiges Anliegen des Stadtrats.

Deshalb bitten wir sie nur um Auskunft darüber, warum im Detail einzelne Dächer nicht für Solaranlagen geeignet sind und wie viel eine Sanierung voraussichtlich kosten würde, um die Dächer für Solaranlagen nutzbar zu machen. Diese Kosten müssten dann in die Berechnung für die Rentierlichkeit der Solaranlagen einfließen, Die Ausgaben für die Solaranlagen übersteigen die Ausgaben für die Dachsanierung in den meisten Fällen sehr deutlich.

Auch durch zukünftig notwendige Sanierungsmaßnahmen könnten sich Möglichkeiten ergeben, Solaranlagen zu errichten. Durch die Nutzung von Solaranlage könnte die Sanierung von ganzen Dächern rentierlich gestaltet werden und zur einer langfristigen

Entlastung der öffentlichen Haushalte beitragen. Bei dem Ausbau von Solarenergie auf städtischen Dächern geht es um ein langfristiges Projekt, in dem die Dächer nach und nach einbezogen werden könnten. Kurzfristig sanierte Dächer könnten womöglich aber schon sofort genutzt werden.

1. Warum sind die Dächer der Otto-Hahn-Schulen und der anliegenden Sporthalle nicht für den Aufbau von Solaranlagen geeignet? Welche Sanierungskosten würden wahrscheinlich entstehen?
2. Warum ist das Dach des Kombibads Paffrath nicht für den Aufbau von Solaranlagen geeignet? Welche Sanierungskosten würden wahrscheinlich entstehen?
3. Warum sind die Dächer des Stadthauses Stadtmitte nicht für den Aufbau von Solaranlagen geeignet? Welche Sanierungskosten würden wahrscheinlich entstehen?
4. Welche Dächer von städtischen Gebäuden und Gebäuden der Eigenbetriebe oder Beteiligungsgesellschaften wurden in den letzten 10 Jahren saniert?
5. Gibt es Dächer städtischer Gebäuden und Gebäude der Eigenbetriebe oder Beteiligungsgesellschaften welche voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren saniert werden müssen?
6. Gibt es geeignete Flächen, die für die Montage eines Solarparks auf freien Flächen der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,



Tomás M. Santillán - Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. (mit BfBB)